

Die Unternehmensgruppe



MEYRA ORTOPEDIA

präsentiert zur Fachtagung

Fitness für Firmen



19. April 2012

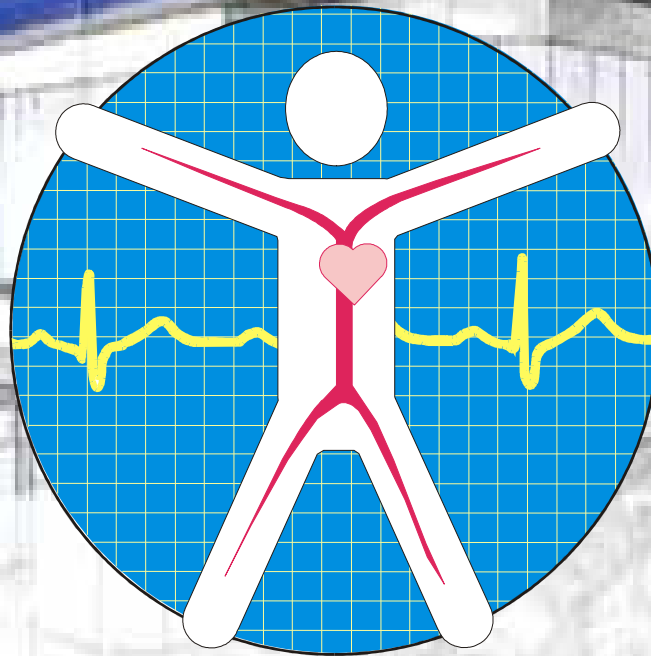
© Hans Mielke



MEYRA[®]
ORTOPEDIA

Wir bewegen Menschen.

75 Jahre
MEYRA
ORTOPEDIA



Gesundheitsmanagement

Der Unternehmensgruppe MEYRA-ORTOPEDIA

Stand: April 2012

A photograph showing a person in a wheelchair from a low angle. Two hands are clasped together, supporting the person. The wheelchair is dark with a red frame. The background is a bright, outdoor setting with a blue sky and greenery.

WIR BEWEGEN MENSCHEN.

Kleine Firmenpräsentation

MEYRA[®]
ORTOPEDIA

Wir bewegen Menschen.

www.MEYRA.de

© Hans Mielke
April 2012

MEYRA[®] ORTOPEDIA

Wir bewegen Menschen.

3 GENERATIONEN FÜR EINE UNTERNEHMENSGRUPPE



Wilhelm Meyer sen.
Firmengründer
gest. 05.10.2000



Wilhelm Meyer
Gesellschafter
gest. 31.05.2006



Frank Meyer
Gesellschafter u.
Geschäftsführer

BEWEGUNG IST LEBEN.

Die Aussage von Wilhelm Meyer sen. bleibt Philosophie der Unternehmensgruppe: „Menschen mit Behinderungen brauchen eine hochwertige und individuelle Versorgung, die zur bestmöglichen Selbstständigkeit und Integration führt.“



VON DER WERKSTATT ZUM WELTUNTERNEHMEN.

- **1936** Firmengründung
- **1938** Erste Behindertenfahrzeuge entstehen
- **1950** Die Expansion nach dem 2. Weltkrieg
- **1964** Wilhelm Meyer erwirbt PETRI+LEHR
- **1970** MEYRA weltweit
- **1972** Gründung MEYRA NEDERLAND B.V.
- **1975** Gründung MEYRA REHAB UK
- **1982** Umzug nach Kalldorf
- **1984** Die zukunftsorientierte Entscheidung
- **1988** Niederlassung in Norwegen



VON DER WERKSTATT ZUM WELTUNTERNEHMEN.

- **1989** Niederlassung in Schweden
- **1991** Erwerb von Krause in Leipzig
- **1991** Niederlassung in Tschechien
- **1992** MEYRA-Konzern und ORTOPEDIA
- **1993** Gründung der Produktion in Podebrady (CZ)
- **1995** Niederlassungen in Ungarn und Polen
- **1998** Niederlassungen in Frankreich und Italien
- **2006** MEYRA-ORTOPEDIA
Markenallianz / Umfirmierung in
MEYRA-ORTOPEDIA Vertriebsgesellschaft



KENNZAHLEN DER UNTERNEHMENSGRUPPE.

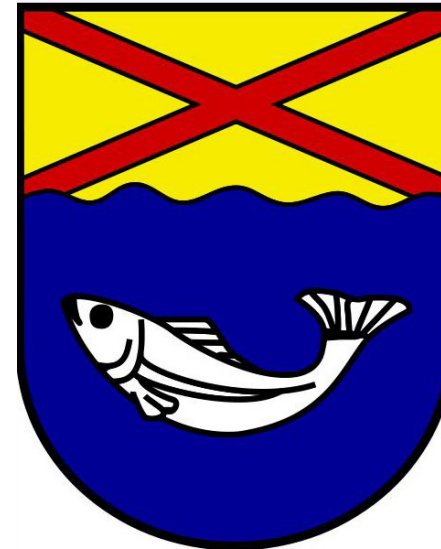
- Produktion von jährlich 200.000 Produktionseinheiten
- Marktanteil von fast 60 % im Elektro-Rollstuhlbereich in Deutschland
- Die Unternehmensgruppe beschäftigt rd. 850 Mitarbeiter weltweit
- Exportanteil 35 %
- Der Unternehmensgruppenumsatz liegt im dreistelligen Millionenbereich

75 *Jahre*
MEYRA
ORTOPEDIA

DIE ZEICHEN DER ZEIT.



PRODUKTIONSSTÄTTE IN DEUTSCHLAND



KALLETAL

Grundstück: 52.500 qm
Lagerfläche: 3.900 qm
Fertigungsfläche: 12.000 qm
Mitarbeiter: 450



PRODUKTSTRUKTUR DER UNTERNEHMENSGRUPPE.



Innovative High-Tech-Qualitätsprodukte, standardisierte Ausrüstungen und Produkte, Rollstühle, Rehabilitationsmittel, Alltags- und Pflegehilfen.



PKW-Umrüstsysteme für mobilitätseingeschränkte Personen.
Rollstuhlverlade-Hilfen und -Systeme, Rampen, Auto-Lifter.

WACHSTUM BRAUCHT WISSEN.

- Kontinuierliche Entwicklungsarbeit
- Beratungskompetenz für Produkte und Anwendungen
- Enge Kooperation mit Fachhandel, Leistungsträgern u. Kliniken
- Engagierte und geschulte Mitarbeiter
- Nachhaltige Entscheidungen im Einklang mit der Umwelt



PRODUKTE DER UNTERNEHMENSGRUPPE.

MANUELLE ROLLSTÜHLE



Brix



Hurricane



FX ONE

PRODUKTE DER UNTERNEHMENSGRUPPE.

ELEKTRO-ROLLSTÜHLE



Compact 905



Optimus 2



Nemo

PRODUKTE DER UNTERNEHMENSGRUPPE.

SCOOTER



Cityliner 412



Cityliner 312



Ortocar

PRODUKTE DER UNTERNEHMENSGRUPPE.

REHA + PFLEGE



Solero



Mobalux



Capri pearl

PRODUKTE DER UNTERNEHMENSGRUPPE.

MSC (MEYRA-SERVICE-CENTER)



**Multifunktions-
Drehknopf**



Rampen-Systeme



Multima 2

MSC

Vorführwagen

MEYRA®
ORTOPEDIA

Wir bewegen Menschen.

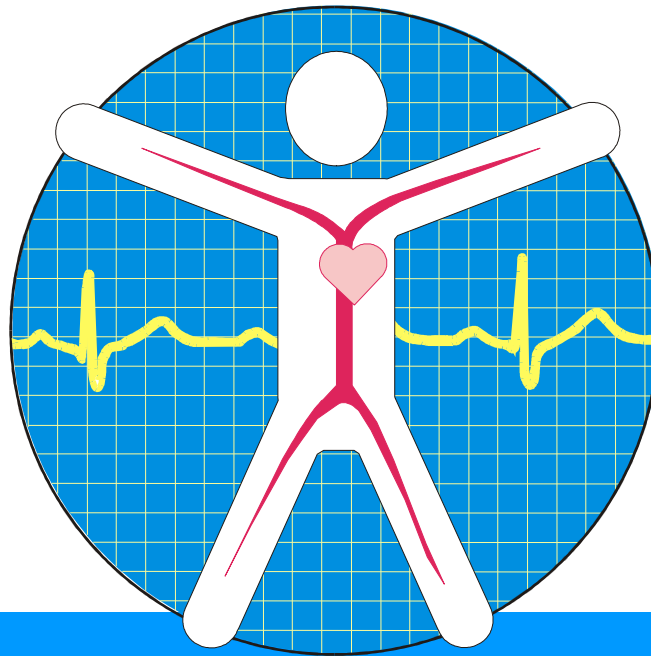


1999

MEYRA[®]
ORTOPEDIA

2012

Wir bewegen Menschen.



13 Jahre

Gesundheitsmanagement

BGM zahlt sich aus –



Nutzen für Unternehmen und Mitarbeiter

Organisation und Durchführung



Dr. Rolf Baumanns
Geschäftsführer
Produktion



Tell-Alexander Putsch
Betriebsleiter

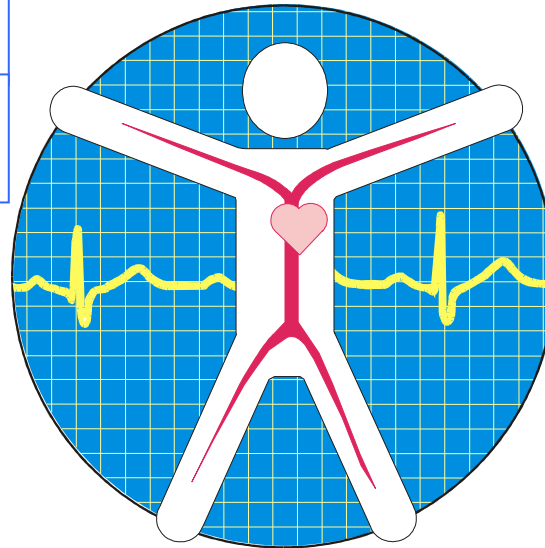


Hans Mielke
Betriebsratsvorsitzender



Ralf Hünefeld
Gesundheitszirkel-
Koordinator

1999



2012

Unterstützer des Gesundheitsmanagement



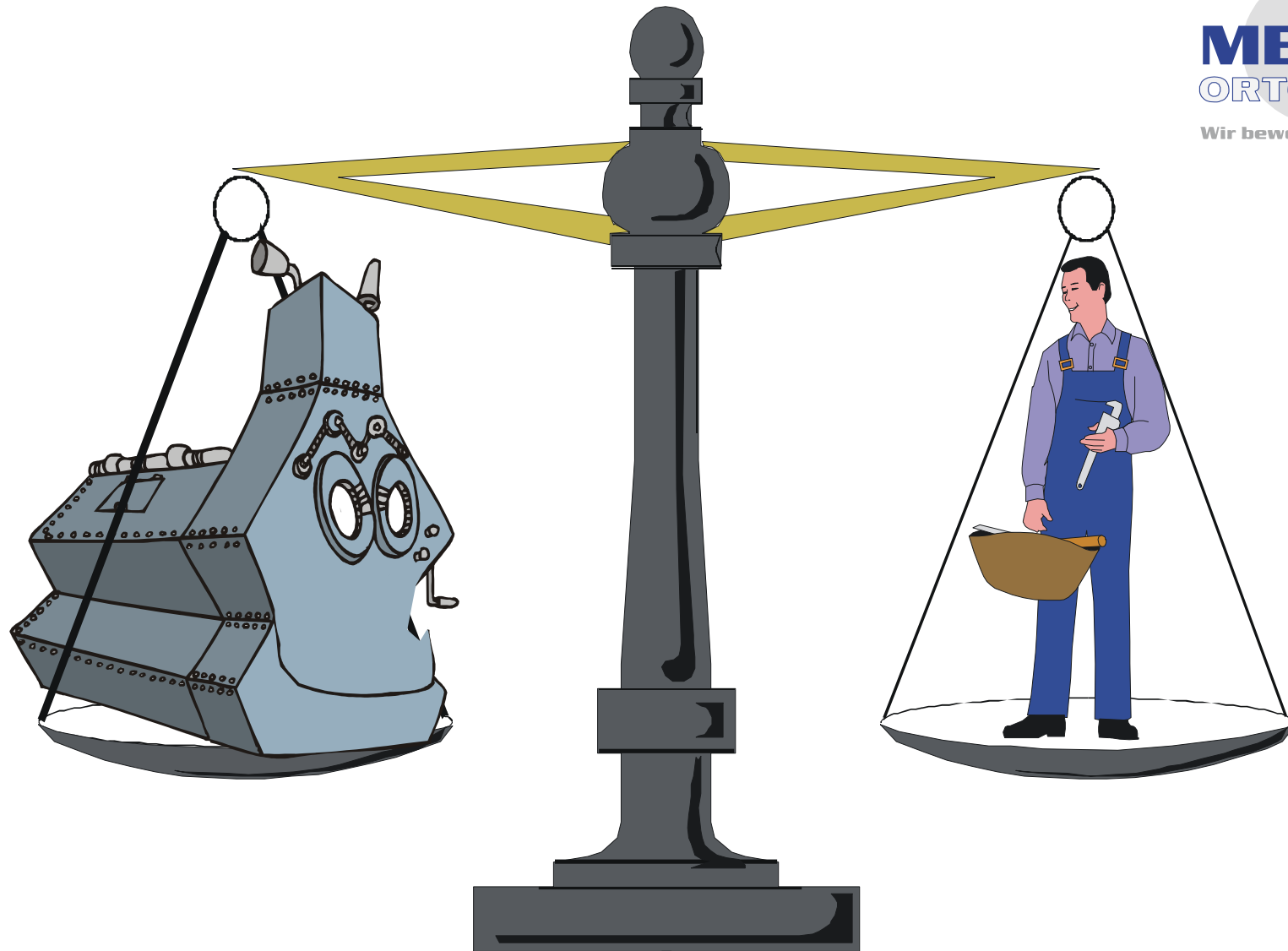
Frau Dagmar Fraune
Tel.: 05272 / 371 813
www.ikk-owl.de
dagmar.fraune@ikk-owl.de



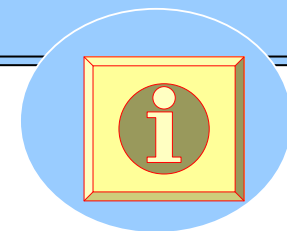
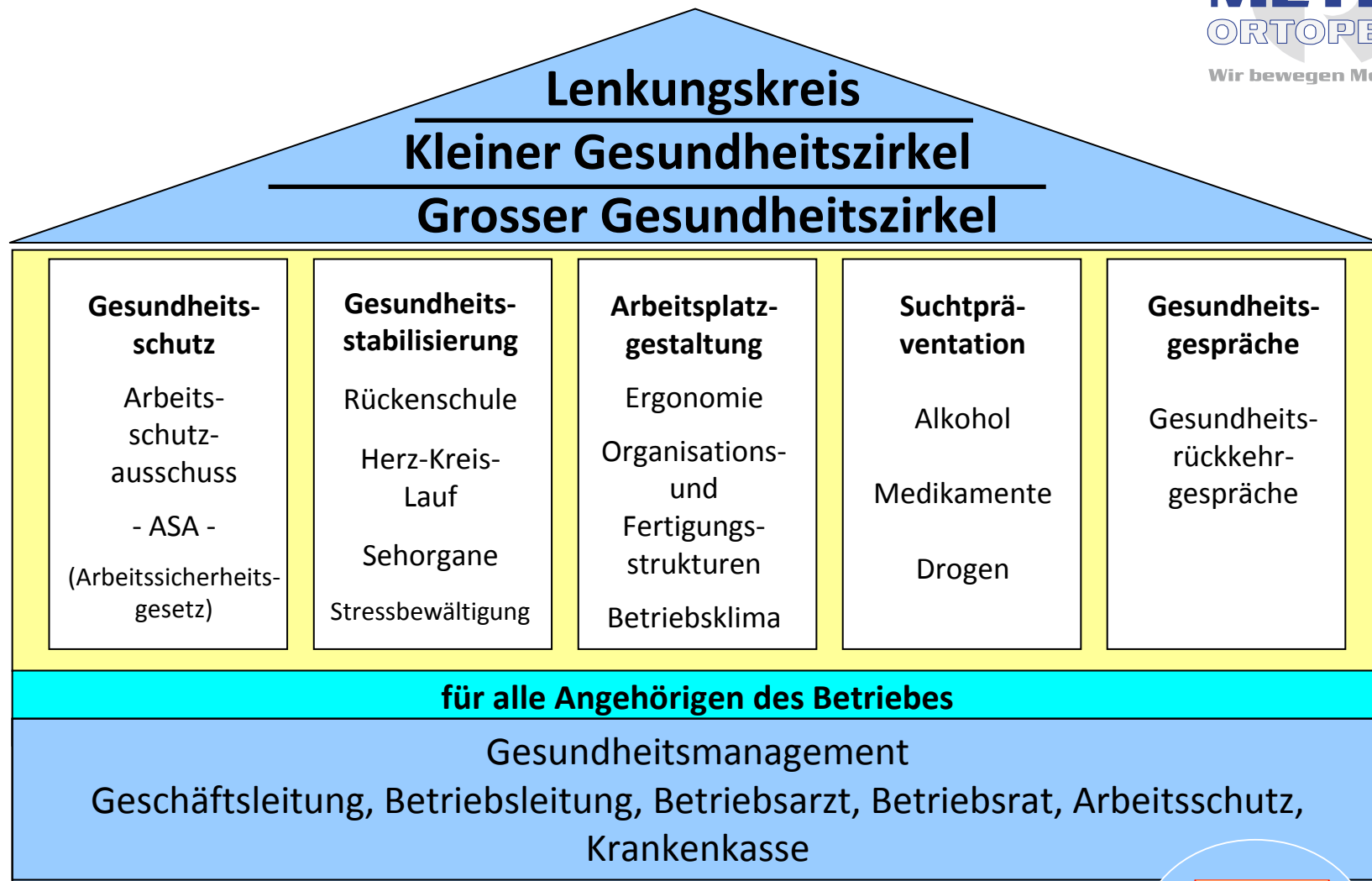
Herr Hendrik Schröder
Tel.: 0521 / 786 259
www.medituev.de
Bielefeld@medituev.de

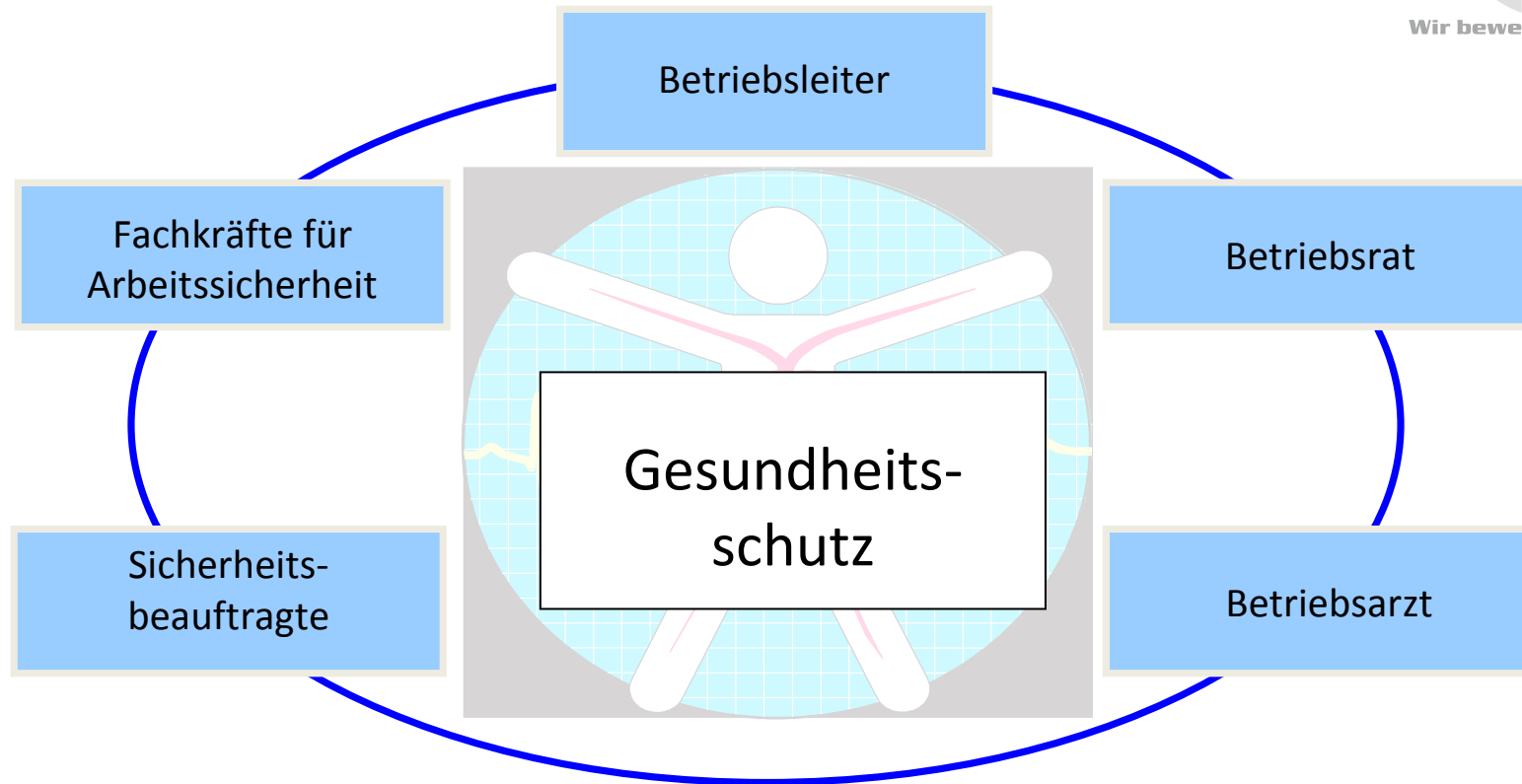


Frau Sonja Schlüter
Tel.: 05151 / 585 1204
www.wellcome.de
Info@wellcome.de

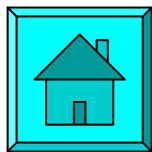


**Mitarbeiter sind nicht Kostenfaktoren,
sondern Erfolgsfaktoren**

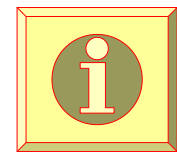


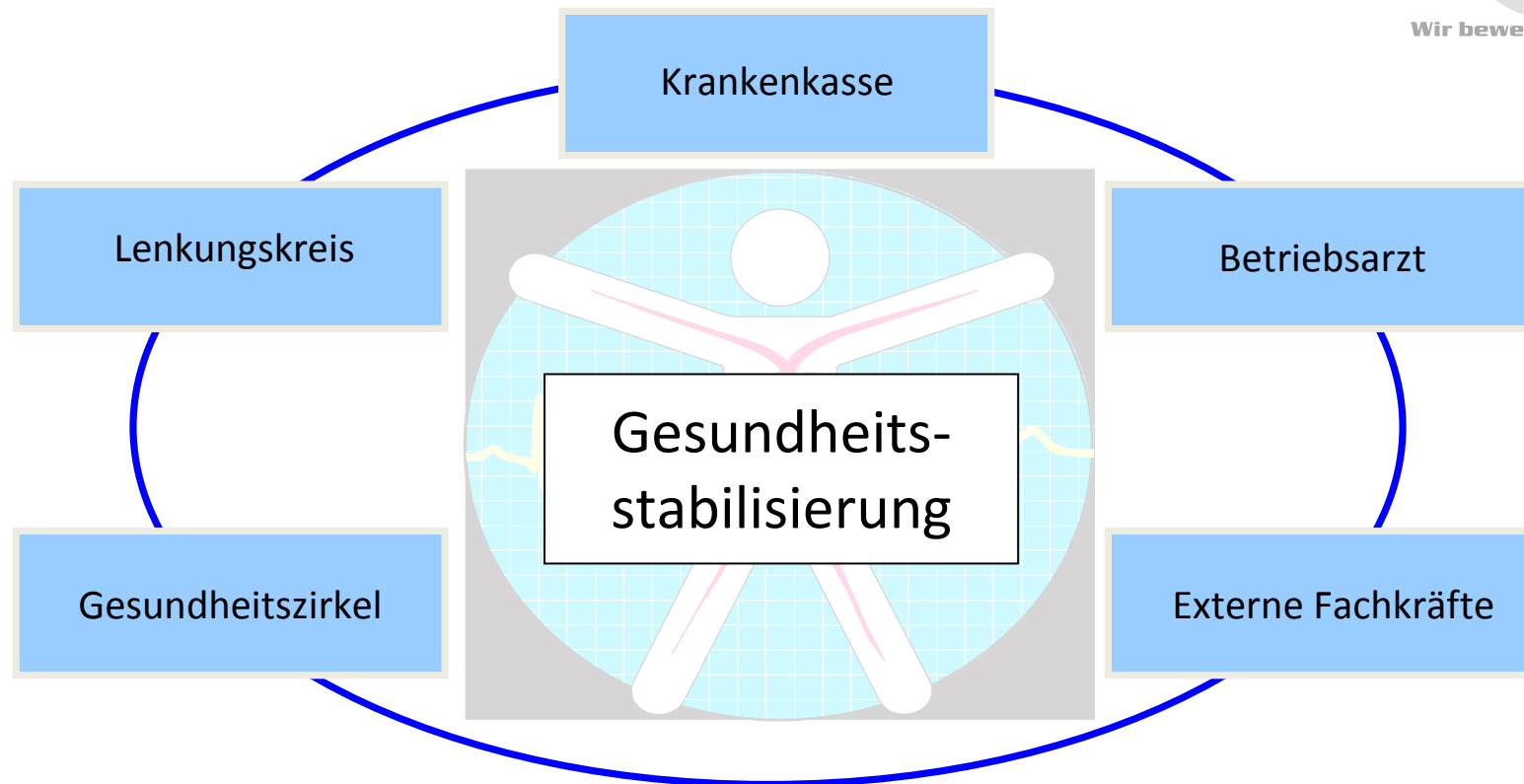


**Einhaltung von Gesetzen
Vorschriften überwachen
Schwachpunkte offenlegen**

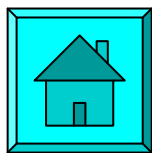


BGM

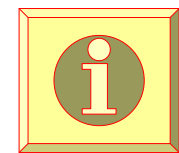


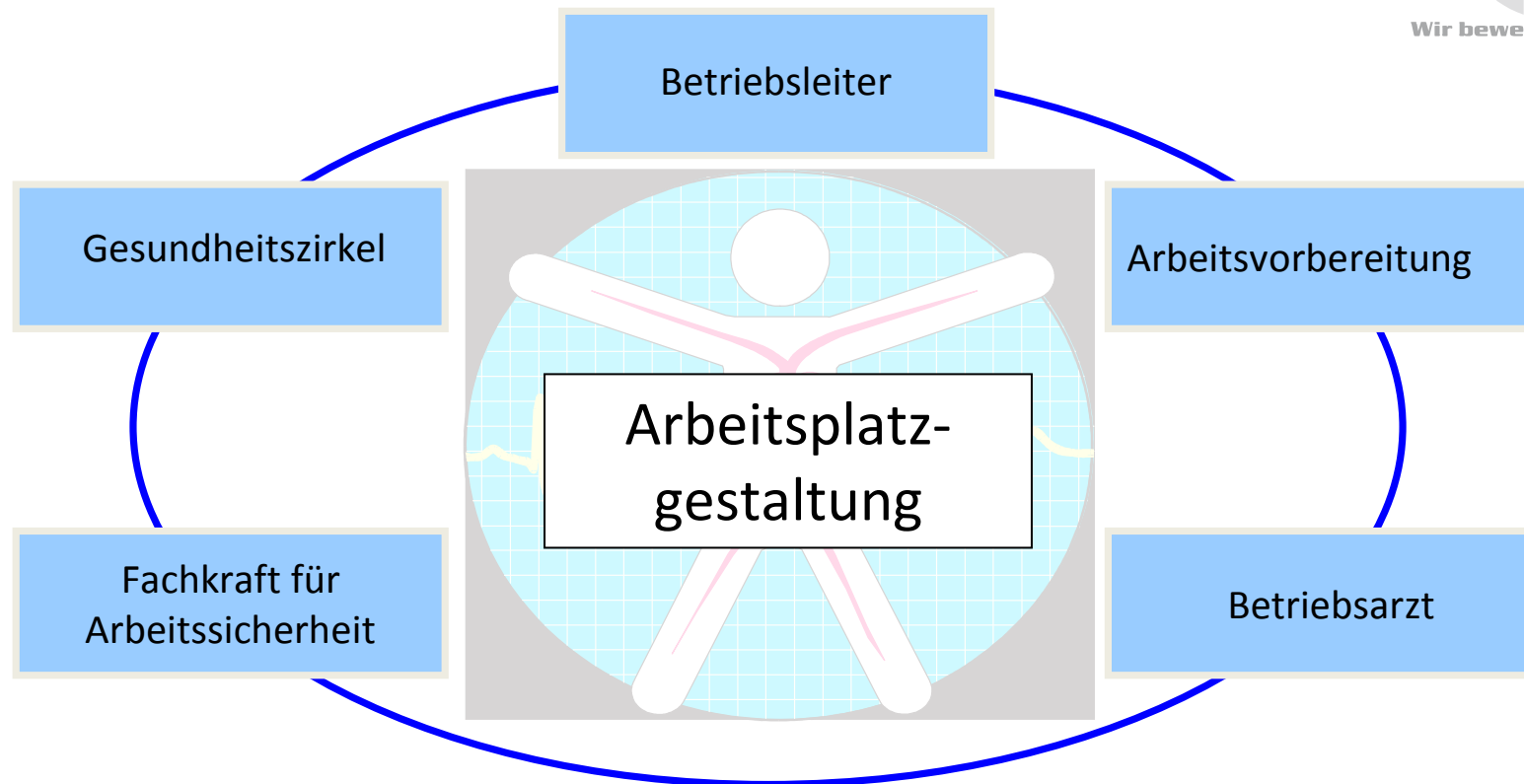


Präventivmaßnahmen:
Kurse, Seminare
Untersuchungen

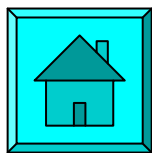


BGM

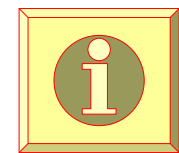


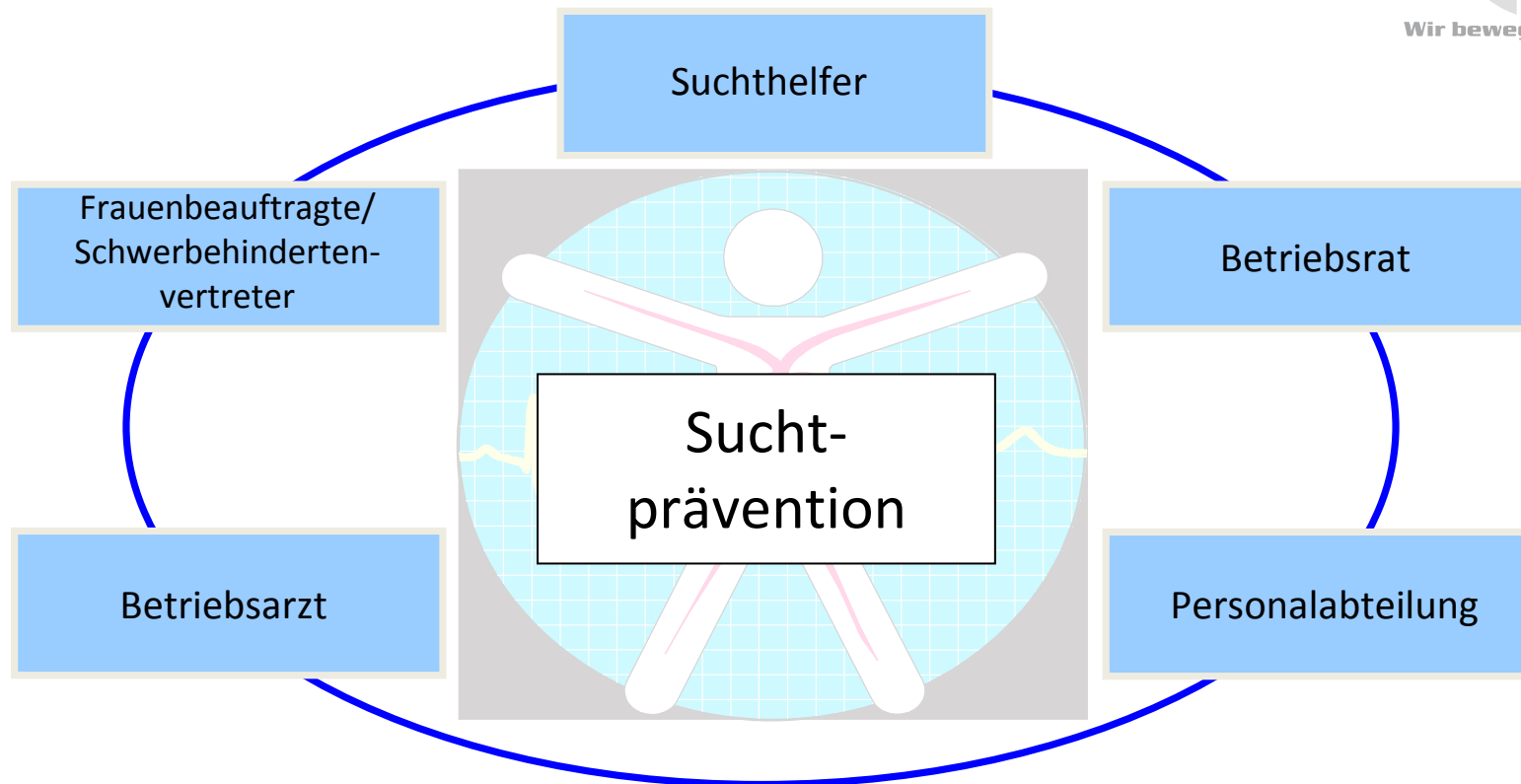


**Ergonomische Gestaltung Arbeitsplätze
strukturelle und personelle
Maßnahmen der Organisation**

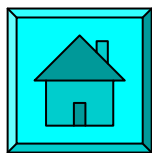


BGM

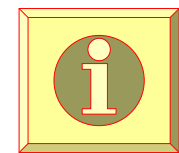


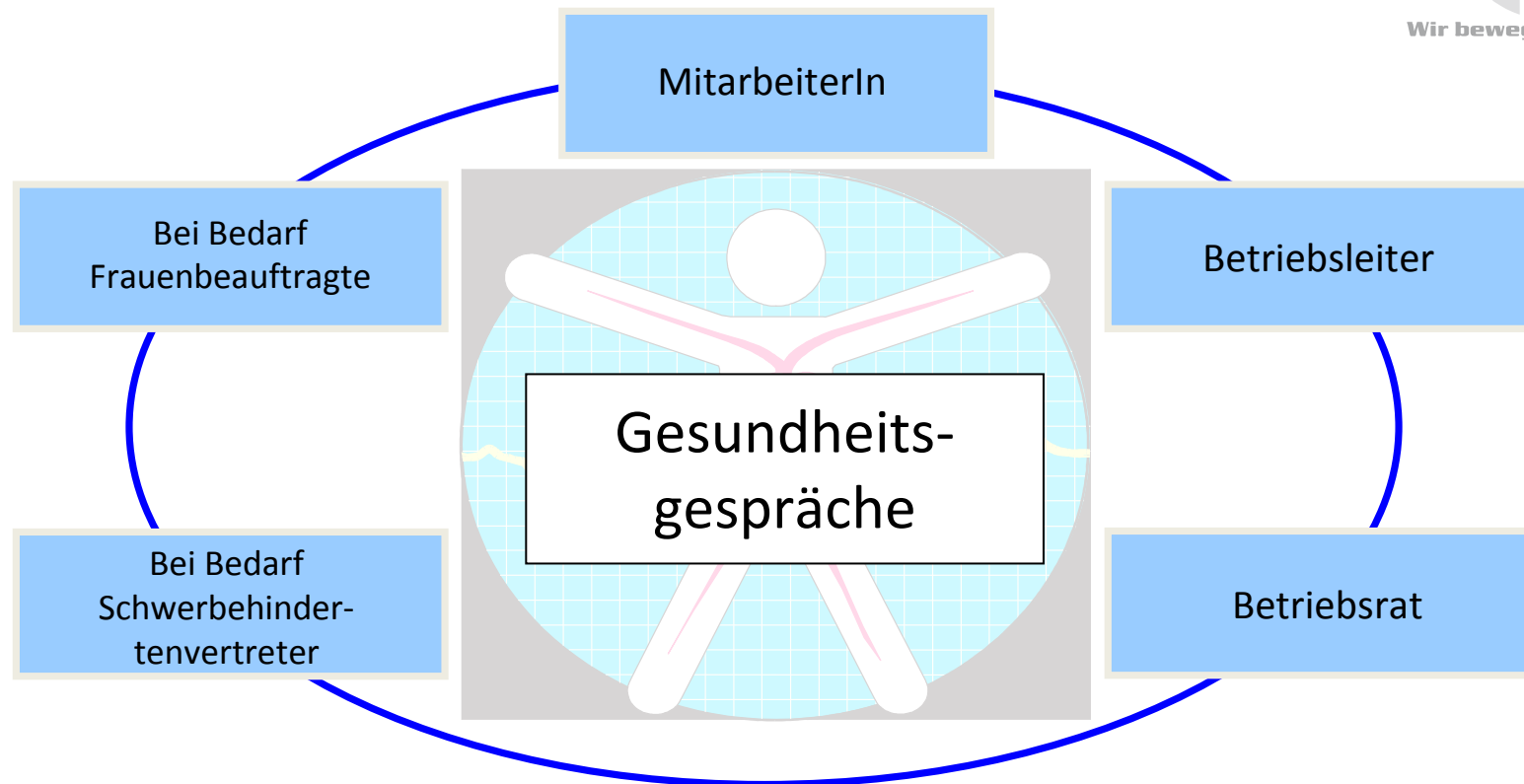


**Präventive Maßnahmen
gegen Missbrauch von Alkohol
Medikamenten, Drogen**

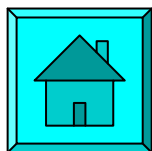


BGM

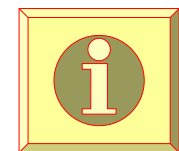


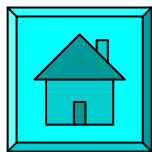
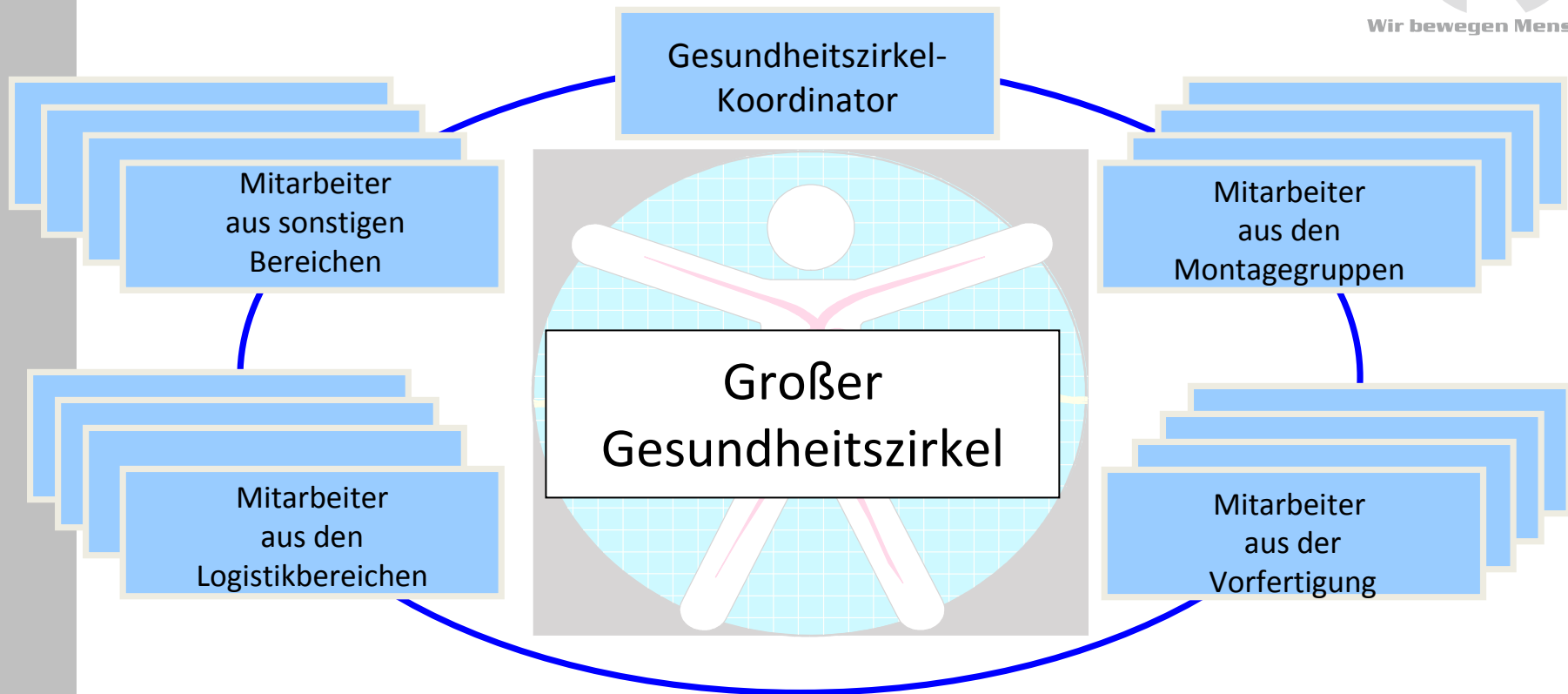


**Fehlzeiten analysieren
Gründe finden
Maßnahmen einleiten**



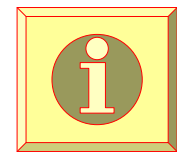
GM

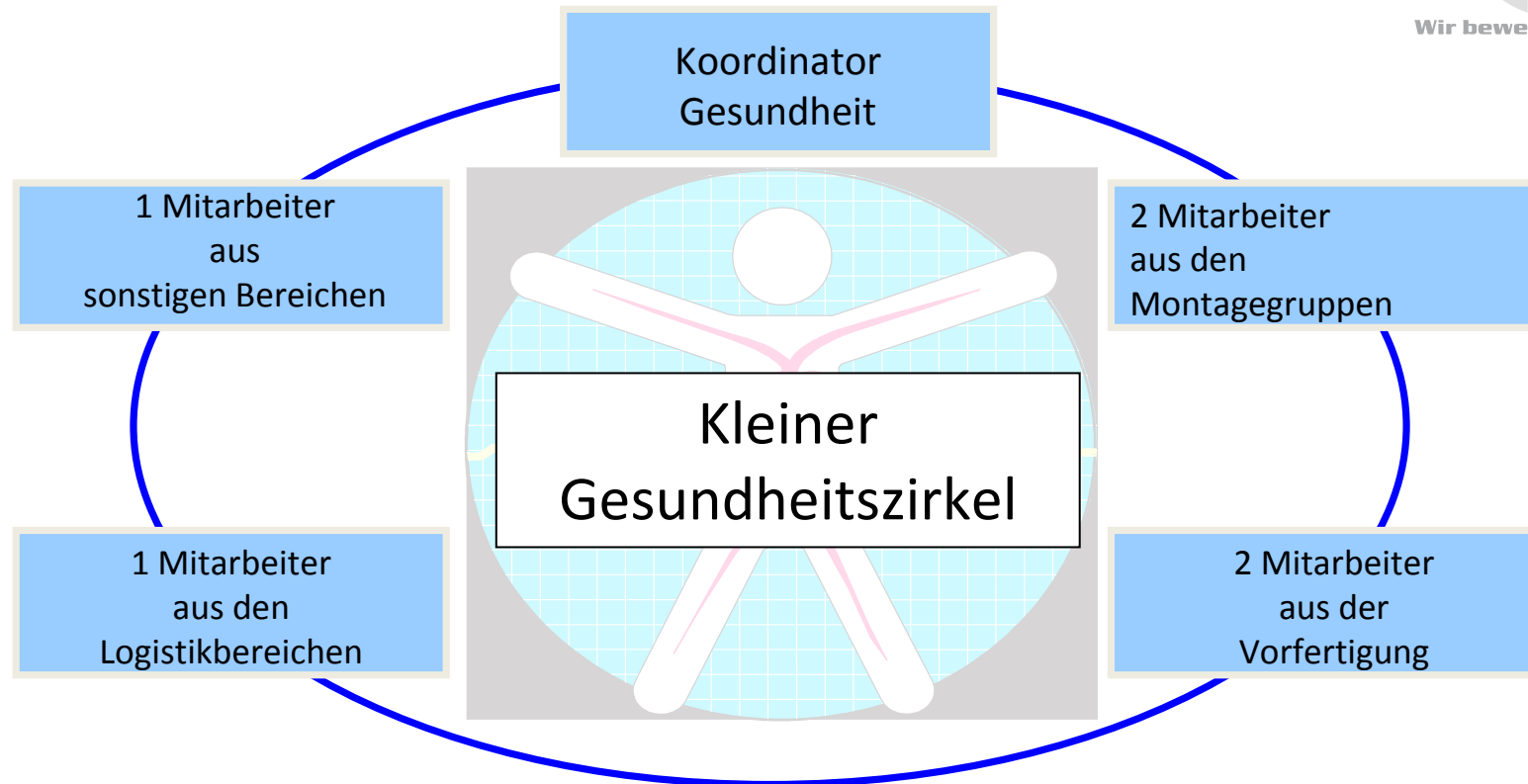




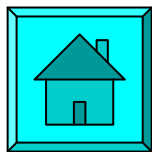
BGM

**Aufzeigen von Schwachstellen
Sammeln von Ideen
und Anregungen**

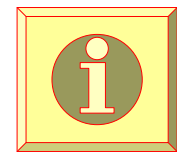


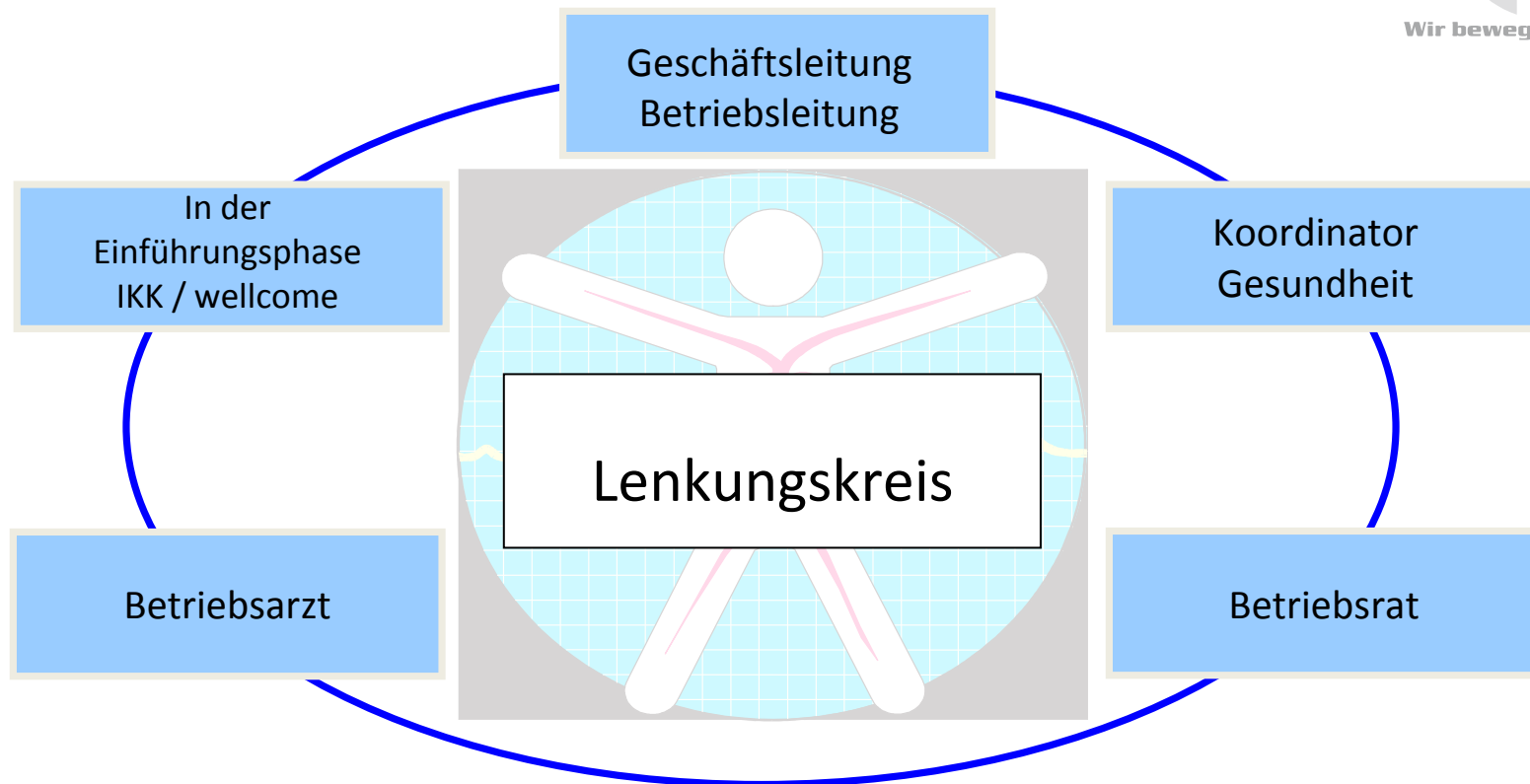


**Analysieren
Vorschlagen
Umsetzen**

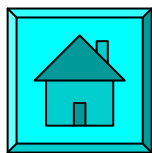


BGM

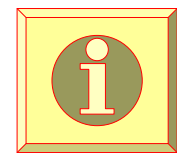


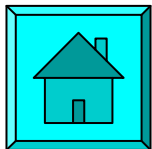
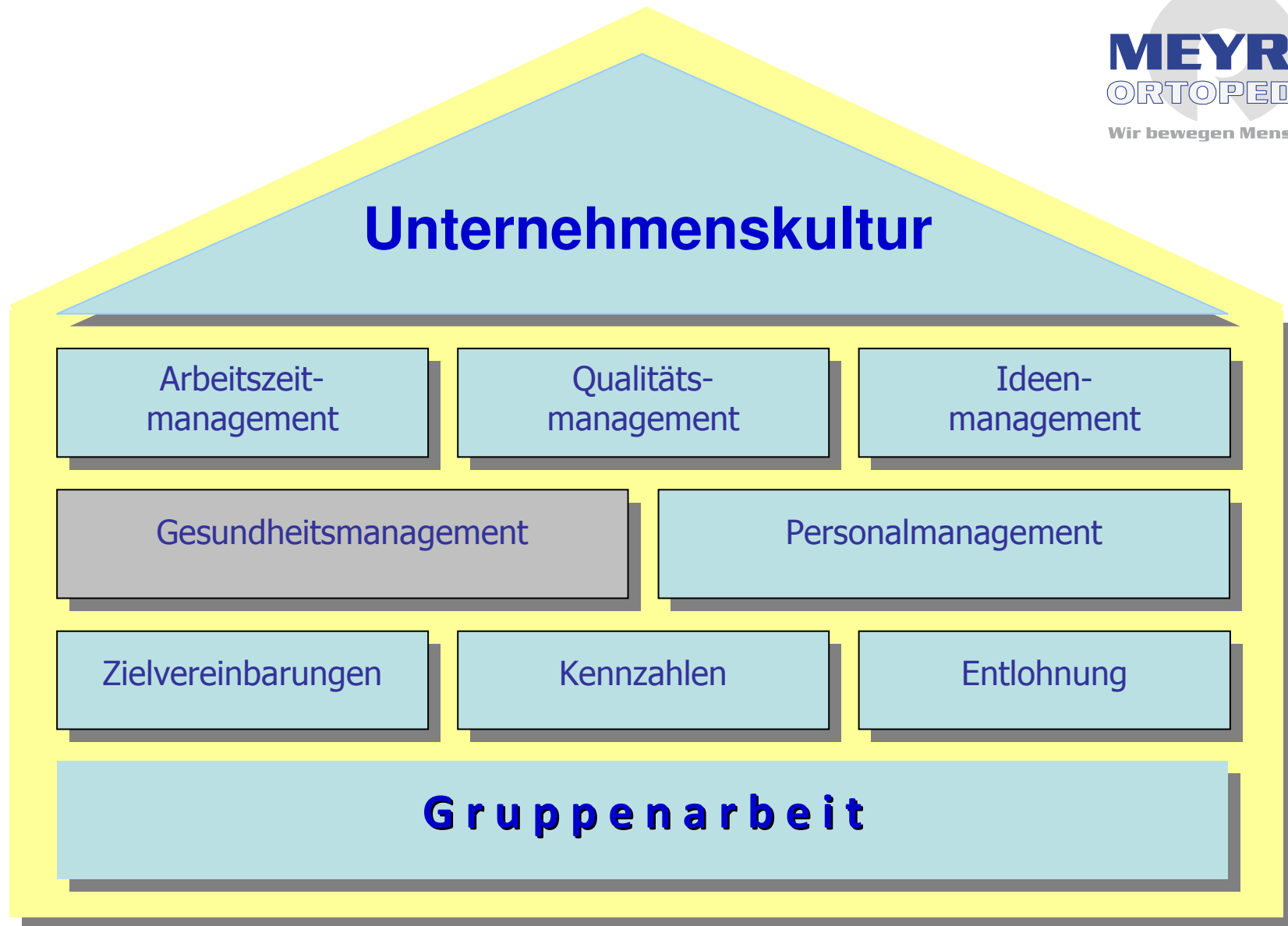


**Koordinieren
Steuern
Initiieren**



BGM





Ziele betrieblicher Maßnahmen zur Gesundheitsförderung

- Ermittlung und Beseitigung gesundheitlicher Gefahren
- Verringerung gesundheitsgefährdender Arbeitsbelastungen
- gesundheitsgerechte Gestaltung des Arbeitsumfeldes

- Sensibilisierung der Mitarbeiter für "gesundheitsgerechtes" Verhalten.
- Verminderung von Risikoverhalten
- Reduzierung der Erkrankungen

Risikoprävention

Gesundheitslernen

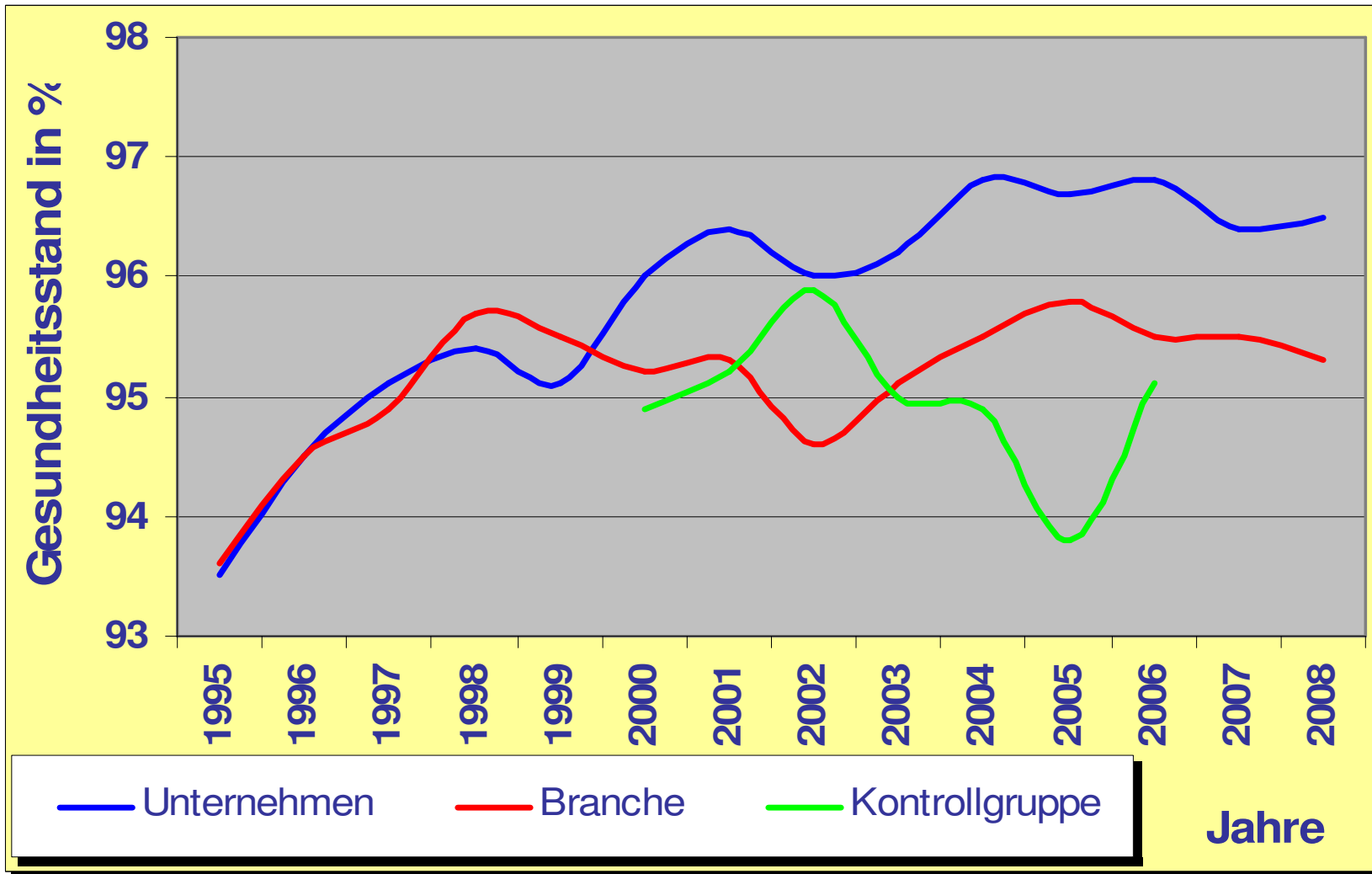
**Gesundheitsressourcen ausbauen
und nutzen**

Gesundheitsförderung - Produktivitätssteigerung

Optimierungspunkte

- Verbesserung des Betriebsklimas
- Optimierung der Gestaltung einer gesunden Arbeitsumgebung
- Verbesserung der Mitarbeitermotivation
- Stärkere Bindung an das Unternehmen
- Reduzierung der Fehlzeiten
- Verbesserung der Qualität
- Optimierung der Termintreue dem Kunden gegenüber
- Erhöhung der Produktivität
- Optimierung der Arbeitsorganisation
- Erhöhung der Einsparpotenziale - Erhöhung der Leistungsfähigkeit von Unternehmen und Mitarbeitern insgesamt.

Entwicklung Gesundheitsstand



Erfolgsrechnung Gesundheitsstand

Was machen wir mit der Kennzahl?

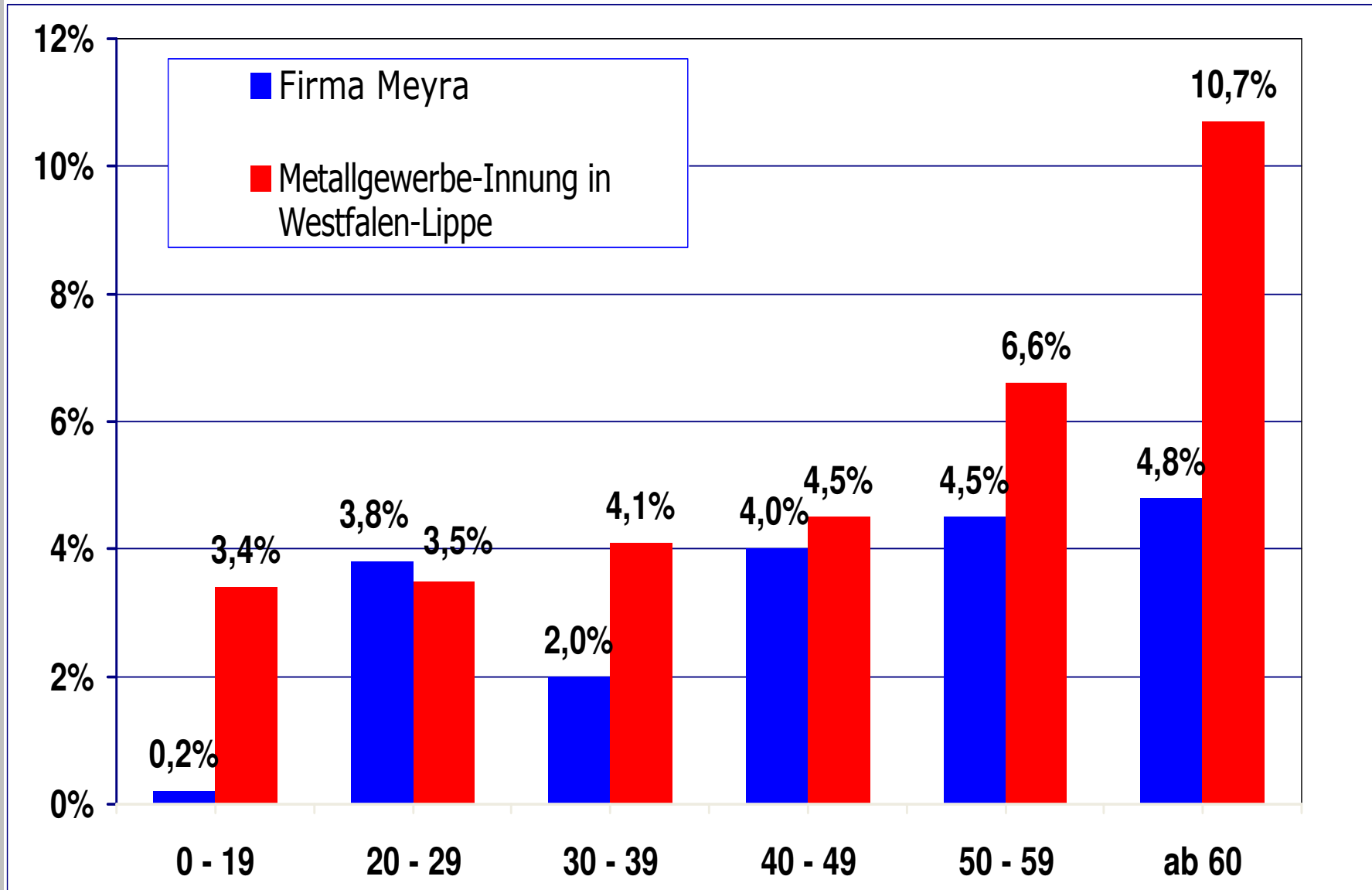
Krankenstand	3,6 %
Arbeitsunfähigkeitstage gesamt	4.231 Tage
Entgeltfortzahlung pro Tag	ca. 100 €
Entgeltfortzahlung gesamt	423.100 €

Senkung von 0,5 % Krankenstand

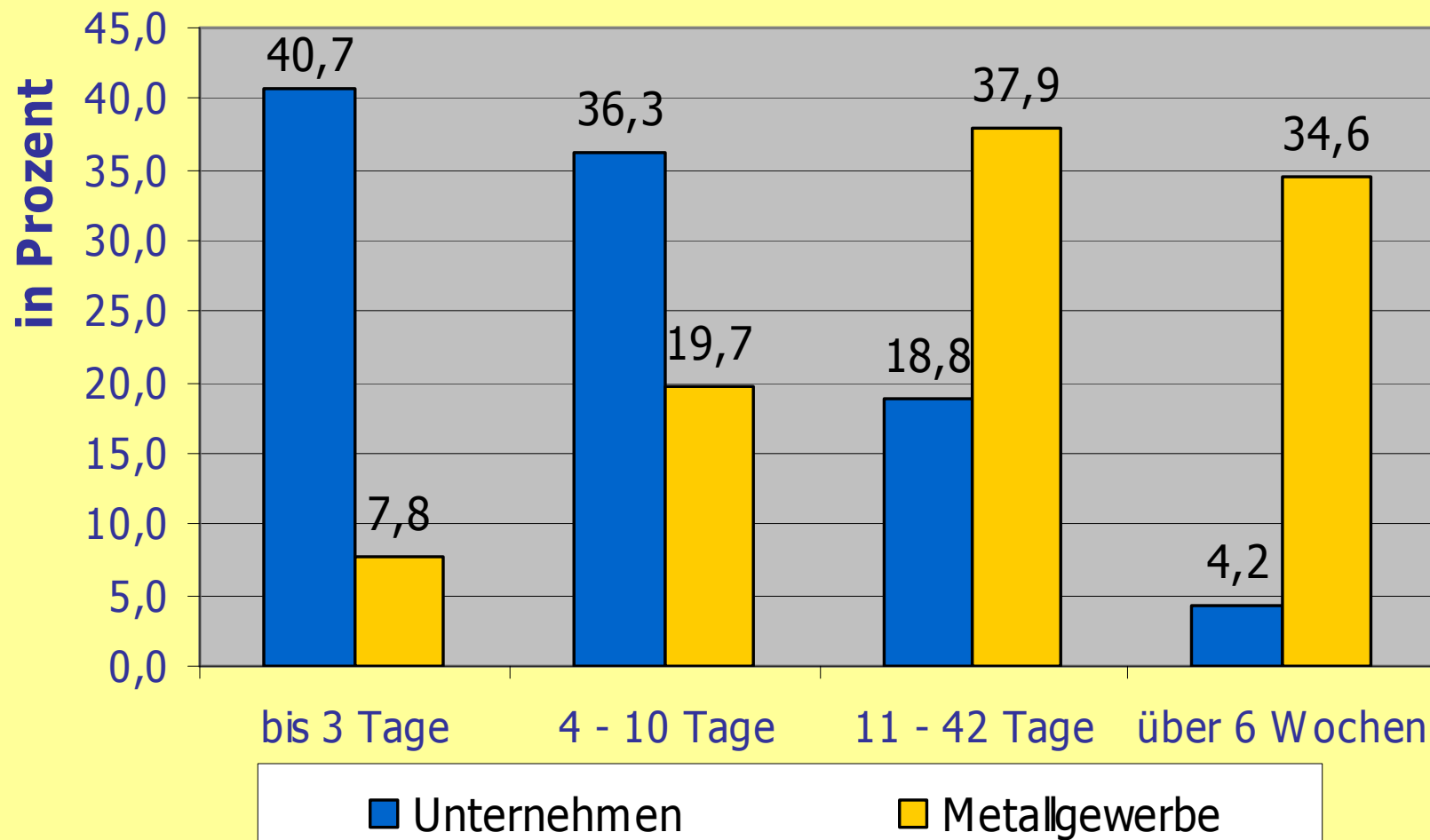
= 588 Tage = 58.500 €

Die Arbeitsunfähigkeitsdaten der Firma Meyra 2008:
Krankenstand nach Altersgruppen in Prozent

Quelle: Gesundheitsbericht Signal-Iduna IKK



AU-Fälle nach Dauer



Erfolge

Gesundheitsstand	↑
Langzeiterkrankungen	↓
Ausfallkosten Mitarbeiter	↓
Beitrag Berufsgenossenschaft	↓
Arbeitszufriedenheit	↑

Kosten

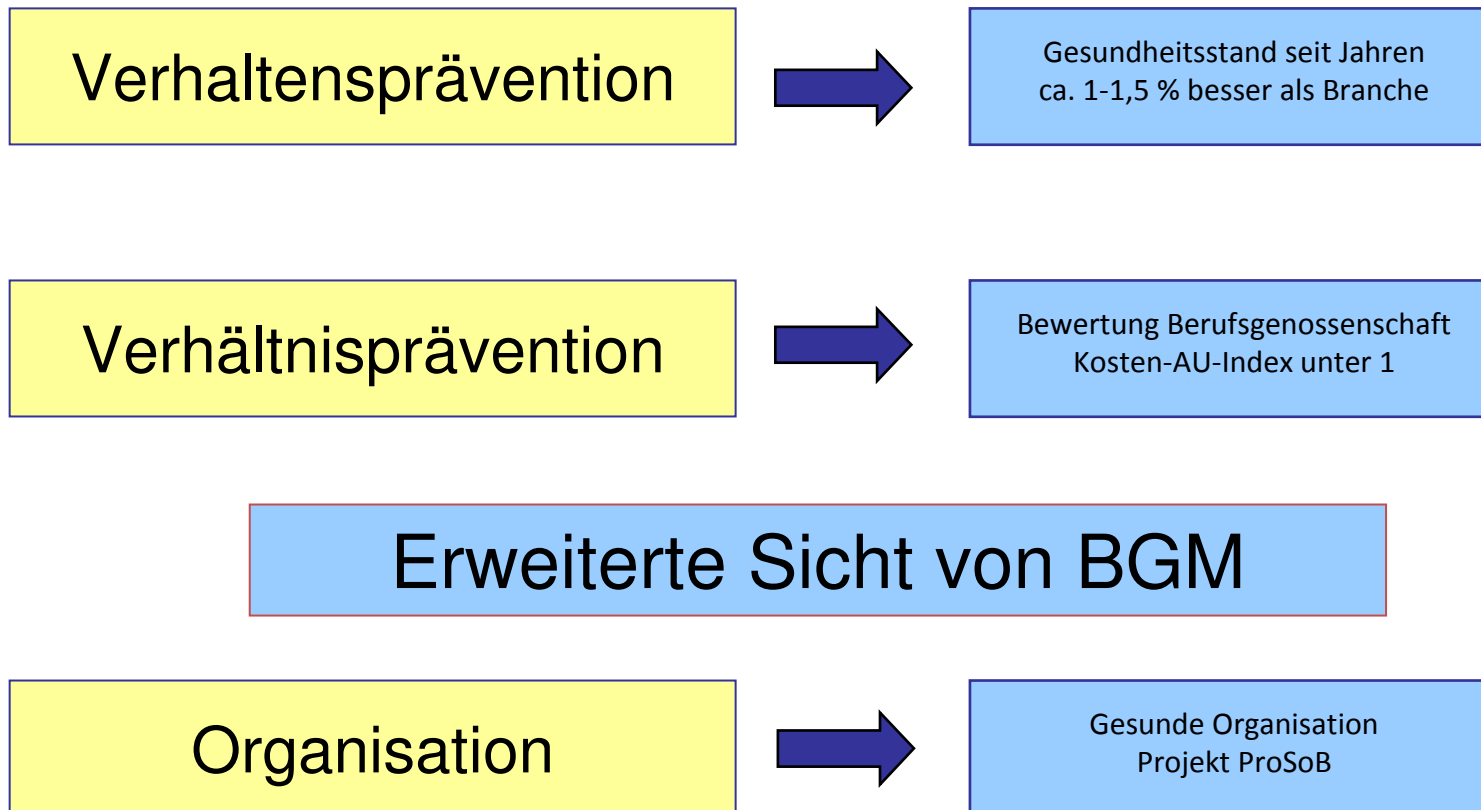


1:3

Ersparnis



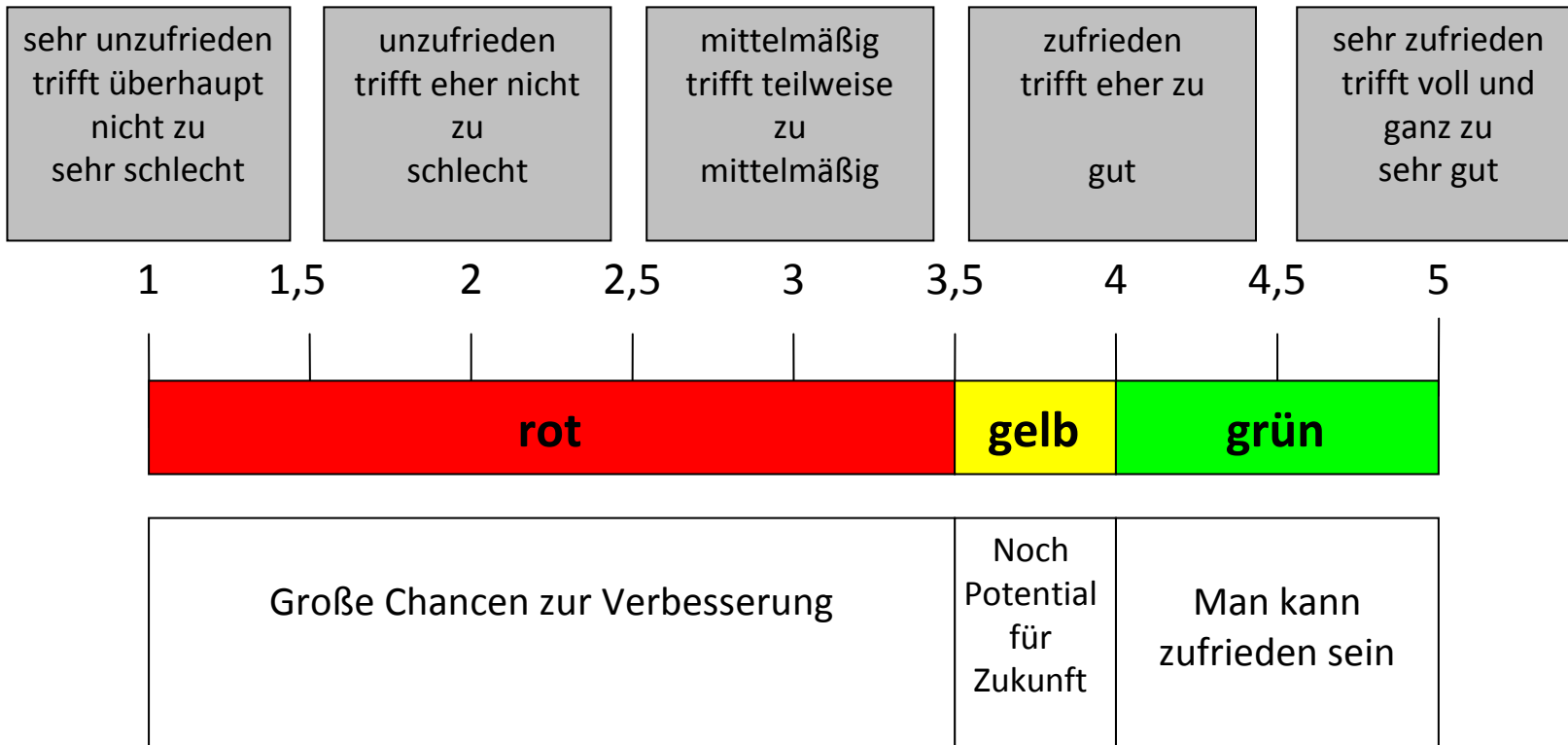
Frage:
"Kann man das noch verbessern?"



Gesundheitsreport Krankenkasse

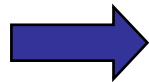
	Unternehmen	Metallgewerbe
Krankenstand in %	3,6 %	4,7 %
AU-Quote (MA mit mind. 1 Krankheitsfall)	68,4 %	68,3 %
AU-Tage je Beschäftigter	14,7	17,7
Summe AU-Tage absolut	4.231	
Anteil Langzeiterkrankungen	34,6 %	41,1 %
Durchschnittliche Falldauer (Tage)	10,4	10,8
Muskel-/Skeletterkrankungen	30,0 %	28,7 %
Verletzungen und Vergiftungen	14,9 %	22,1 %
Neubildungen	6,2 %	6,4 %
Krankheit der Atmungsorgane	17,9 %	12,5 %
Arbeitsunfälle	2,4 %	12,3 %
Wegeunfälle	0,0 %	0,2 %
Sport- u. Freizeitunfälle	11,7 %	9,7 %

Bewertungsraster



1. Mitarbeiterbefragung 2006

Positiv



Über dem Durchschnitt:

- Arbeitsbedingungen (z.B. Beteiligungsmöglichkeiten, Handlungsspielraum, Klarheit der Aufgabe)
- Insgesamt geringe Fehlzeiten und gutes Wohlbefinden der Beschäftigten
- Hohes Maß an Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben bei den Mitarbeitern

Gründe z.B.:

10 Jahre
BGM
12 Jahre
Gruppenarbeit
13 Jahre
flexible Arbeitszeit

Negativ



Verbesserungsmöglichkeiten:

- Im Unternehmensvergleich könnten die sozialen Beziehungen verbessert werden, aber insgesamt doch guter Zusammenhalt bei Meyra
- Bereiche des Führungsverhaltens (z.B. Akzeptanz, Vertrauen) und der Unternehmenskultur (z.B. Konfliktkultur)

Fortführung Maßnahmen und Interventionen

Fitness / Bewegung

Fitnesscenter, Nordic Walking, Sportabzeichen, Rückenschule
Wassergymnastik, Radfahrgruppe, Fußball, Volleyball, Bowling

Physische Gesundheit

Gripeschutzimpfung, Hautschutzprogramm,
Augenuntersuchung (Sehtest/ Augendruck „grüner Star“), Gehöruntersuchung,
Back Check, Nichtraucherkurs, Stressbewältigungsseminar, Darmkrebsfrüherkennung,
Schilddrüsenuntersuchung, Halsschlagaderuntersuchung – Schlaganfallprophylaxe,
Defibrillator – Anschaffung und Schulung

Arbeitssicherheit

Arbeitsplatzgestaltung, Ladungssicherheit, Fahrsicherheitstraining

Evaluation, Effektivität (Effizienz) der Maßnahmen überprüfen

Mitarbeiterbefragung

Neue Maßnahmen und Interventionen

Sozialkompetenz und Unternehmenskultur

- Mitarbeiterinformation
- Leitsätze zur Führung und Zusammenarbeit im Unternehmen
- Trainingswerkstatt für Führungskräfte
- Grundlagen der Kommunikation in den Gruppen
- Konfliktmanagement in den Gruppen

Neue Maßnahmen und Interventionen

Externe Schulungen

- Führungskräftebildung
- Gruppensprecher-/ Gruppenschulung

Arbeitsgruppen im Unternehmen

- Qualifikation
- Motivation
- Organisation

Individuelle Maßnahmen
in den Abteilungen und Gruppen

Ziel:

Verbesserung des Arbeitsumfeldes der
Mitarbeiter und des wirtschaftlichen
Ergebnisses des Unternehmens

Führungskräfteschulung

2
T
a
g
e

Grundlagen zum Thema Führen, speziell in einer „Gesunden Organisation“, betriebliche und persönliche Ausgangssituation, Identifikation von Herausforderungen und persönlichem Entwicklungsbedarf, Festlegen der persönlichen Entwicklungsvorhaben

2
T
a
g
e

Status quo der persönlichen Entwicklungsvorhaben, bedarfs- und zielgerichtete Qualifizierung und Unterstützung, Konfliktgespräche mit Vorgesetzten, Konfliktgespräche mit Mitarbeitern, Rolle des Vorgesetzten als Moderator, wie wird aus Grüppchen und Einzelkämpfern eine Gruppe? (Rollenspiele, Kollegiale Fallberatung)

1
T
a
g

Abschluss der persönlichen Entwicklungsvorhaben, bedarfs- und zielgerichtete Qualifizierung und Unterstützung, Verhalten in Konfliktsituationen / Streitgesprächen (z.B. Durchsetzung des Rauchverbots), wie erreiche ich, dass nicht sofort harte Fronten entstehen? („Türen zugeschlagen“ werden), Tipps, Hinweise die bei der Gesprächsführung helfen, z.B. Körpersprache/Verhalten deuten, Hilfe zur Umsetzung der firmeninternen Leitsätze

Gruppenschulung

Grundlagen der Kommunikation

Die vier Ebenen der Kommunikation
Non-verbale Kommunikation und Körpersprache
Das Werte-/ Entwicklungs-Quadrat
systemische Sichtweise und „Teufelskreise“

Konfliktmanagement

Was ist ein Konflikt?
Stufen der Konflikteskalation
Selbstanalyse
Konfliktstile
kooperative Konfliktlösung

2. Mitarbeiterbefragung 2008 Ergebnisse

Treiber

Tätigkeitsbezogene Aspekte ↗

Sozialkapitalbezogenen Aspekte

Netzwerkkapital ⇒

Führungskapital ↑

Überzeugungs- und Wertekapital ↑

Frühindikatoren

Individuale ⇒

Organisationale ⇒

Spätindikatoren

Effizient ↗

Disponibilität ⇒

Erfolge

Führungsverhalten



Kommunikation und Kooperation



Arbeitszufriedenheit



Commitment



Qualitätsbewusstsein



Produktivität



Kosten



1:10

-

1:20

Ersparnis





Meyra wurde 2009, 2010 und 2011 mit dem Corporate Health Award ausgezeichnet, für das Bundesweit bestes Gesundheitsmanagement in einem mittelständischen Unternehmen

MEYRA[®]
ORTOPEDIA

Wir bewegen Menschen.

75 Jahre
MEYRA
ORTOPEDIA

Kontaktadresse

Hans.Mielke@meyra.de

Meyra-Ortopedia
Meyra-Ring 2
32689 Kalletal

A nighttime photograph of a large, modern building with a prominent glass facade and a central tower. The building is illuminated from within, and a sign on the tower reads "MEYRA MEYRA". The sky is a deep blue, and there are trees in the foreground and background.

**WIR BEWEGEN
MENSCHEN**

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit**